

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Dezember 2020 13:54

[Zitat von kaQn4p](#)

Generell kommt man nicht weit, wenn irgend jemand einem ein System bereitstellt, dass nicht an die individuellen Bedürfnisse angepasst ist.

Ja, genau.

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Sorry, aber was erwartest du denn? Entweder wird hier rumgejammert, dass zentral verwaltet wird, da wird genölt, dass nicht alle eigenen Programme aufgespielt werden können ODER es wird gejammert, dass nicht zentral verwaltet wird und alles selbst gemacht werden muss.

Nein, gejammert und genölt wird immer noch nicht. Es ist schon bezeichnend, dass jegliche Kritik an den Unzulänglichkeiten der Arbeitsmittel immer so abgetan wird.

Zu einer "Infrastuktur" (nennen wir es von mir aus so), gehört eben am Anfang mal Geräte und Software, mit denen man die Arbeiten auch erledigen kann. dazu gehört auch der Betrieb und die Wartung des "Systems". Und ja, da muss ich auch einen Schulträgerin mal nach den inhaltlichen Anforderungen des Schulbetriebs richten. Und wenn sie das nicht will, dann läuft halt nix.

Diese ganze "Geht nicht, haben wir nicht, wieso, Sie haben doch Office." ist einfach nicht adäquat.

Habe ich schon mal das Beispiel mit dem Ofen gebracht? So einer gehört nunmal in einen Backstube. Also wird einer gekauft. Und zwar ein Backerofen und keine Mikrowelle mit Grill. Und er wird angeschlossen und mit elektrischer Energie versorgt und die zahlt die Schulträgerin. Und wenn etwas kaputt ist, kommt eine Technikerin und streichelt den, dann geht's ihm besser.

Niemand käme auf die Idee statt dessen ein Bügeleisen, eine Gewürzmühle, einen Radlader oder einen Bausatz für einen Ofen zu bestellen. Und er wird in die Backstube geliefert und nicht in eine öffentliche Toilette an einem außer Betrieb genommenen Schienenhaltepunkt im Nachbarkreis.

Bei bei Computern ist es immer okay zu sagen "Weiß ich jetzt auch nicht, müsst ihr mal kucken. Sonst wär' nämlich schlecht."